

Amt für Soziales

# **Kältekonzept der Stadt Bochum**

Herausgeber:

Der Oberbürgermeister der Stadt Bochum  
Dezernat V – Jugend, Soziales und Gesundheit  
Amt für Soziales

November 2024

## **Inhaltsverzeichnis:**

1. Einleitung.....	2
2. Zielgruppe .....	2
3. Bausteine .....	2
3.1. Bestehende Angebote .....	2
3.2. Neue Angebote und Absprachen .....	3
3.3. Streetwork und weitere aufsuchende Arbeit.....	4
3.4. Weitere Hilfen gegen Kälte .....	4
4. Ausblick.....	4
5. Appell an die Bürgerinnen und Bürger.....	5

## **1. Einleitung**

Seit 2020 verfolgt die Stadt Bochum ein jährlich erneuertes Kältekonzept, das in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern und Verbänden erarbeitet wird.

Dieses Konzept ist ein integraler Bestandteil des umfassenden Wohnungsnotfallhilfekonzeppts 2022, das darauf abzielt, besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen in der kalten Jahreszeit vor den Gefahren von Kälte und Obdachlosigkeit zu schützen. Es bietet konkrete Maßnahmen, um wohnungslosen oder obdachlosen Menschen in Bochum einen sicheren Rückzugsort und notwendige Hilfsangebote bereitzustellen.

Ziel ist es auch in diesem Winter, niedragschwellige Übernachtungsmöglichkeiten und möglichst flächendeckend auch Tagesaufenthalte anzubieten.

## **2. Zielgruppe**

Im neuen Wohnungsnotfallhilfekonzepptes der Stadt Bochum, das im Oktober 2022 veröffentlicht wurde, wurden die Zielgruppen beschrieben und auch die niederschweligen Hilfen dargestellt.

Die Betroffenen halten sich überwiegend im Freien auf und zeigen eine oder mehrere der folgenden Verhaltensweisen/Lebensumstände:

- (existentielle) Unterversorgung
- Symptome der Verwahrlosung
- ungesicherte Wohnverhältnisse
- erheblicher Hilfebedarf (nach dem äußeren Erscheinungsbild)
- Verwirrtheit

## **3. Bausteine**

### **3.1. Angebote der Tagesaufenthalte**

Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der Freien Wohlfahrtspflege und des Ehrenamtes werden folgende (Kälte-)Angebote für unterschiedliche Zielgruppen angeboten:

Im Auftrag der Stadt Bochum bietet die Wohnungslosenhilfe der Inneren Mission – Diakonisches Werk Bochum e. V. in Bochum ganzjährig eine Übernachtungsstelle für wohnungslose Menschen (Fliegerhaus, Am Stadion 7) mit insgesamt 23 Plätzen für Männer und Frauen an. Während der Nacht sind durchgehend Mitarbeiter anwesend. Sie ist täglich von 18:00 bis 8:00 Uhr geöffnet.

Ebenfalls durch die Wohnungslosenhilfe der Inneren Mission – Diakonisches Werk Bochum e.V. wird obdach- und wohnungslosen Menschen ein Tagesaufenthalt (Henriettenstr. 36) als Rückzugsmöglichkeit angeboten. Die Öffnungszeiten des Tagesaufenthaltes sind montags, dienstags, donnerstags und freitags 9:00 bis 16:00 Uhr, mittwochs 9:00 bis 14:00 Uhr. Samstags wird von 09:00 bis 13:00 Uhr ein Aufenthalt mit Frühstück im Fliegerhaus angeboten.

Für Frauen gibt es die Beratungsstelle „Frauen in Not“ in der Uhlandstr. 8a mit Öffnungszeiten montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr.

Die Bochumer Suppenküche e.V. (Am Stadion 7) bietet von montags bis freitags in der Zeit von 11:00 – 13:00 Uhr ein kostenfreies, warmes Mittagessen an. Darüber hinaus erhalten die Gäste, ebenfalls kostenfrei, zusätzliche Lebensmittel zur Selbstversorgung.

Der Wattenscheider Mittagstisch des Diakoniewerks Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. bietet in der Sommerdellenstraße 26a einen Tagesaufenthalt mit Frühstück und Mittagessen von Montag bis Samstag in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr an.

Overdyck – Ev. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH bietet eine Notschlafstelle für Jugendliche von 14 bis 21 Jahre an („SchlafamZug“, Castroper Straße 1a). Sie ist täglich ab 20:00 Uhr geöffnet; Aufnahme ist bis 24:00 Uhr möglich.

Einen Tagesaufenthalt für junge Menschen im Alter von 14-25 Jahren bietet die Kontakt- und Beratungsstelle Sprungbrett (Ferdinandstraße 36) von montags bis freitags 12:00 bis 15:00 Uhr.

Eine weitere Möglichkeit des Tagesaufenthaltes bietet die Propsteipfarrei St. Peter und Paul gemeinsam mit der Bahnhofsmision an. Die Kirche (Untere Marktstraße 15) ist montags bis freitags von 09:00 bis 14:00 Uhr geöffnet und bietet eine Gelegenheit sich aufzuwärmen und zum Gespräch. Zusätzlich wird es in der Propsteikirche von Dezember bis Ende Februar immer sonntags von 13 – 17 Uhr ein Angebot zum Aufwärmen mit warmen Getränken und kleinen Snacks. Neben den Ehrenamtlichen von „Bochum hilft!“ sind auch die Johanniter, der ArbeiterSamariterBund und die AWO mit ehrenamtlichem Helfer\*innen an den Sonntagen vor Ort.

Ebenfalls zum Kirchencafé lädt die Pauluskirche in der Innenstadt ein. Das Kirchencafé neben der Kirche ist immer dienstags bis freitags in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Durch die „Aufsuchende medizinische Hilfe für Wohnungslose Bochum e.V.“ wird kostenlose medizinische Basisversorgung sowie die Kontaktherstellung für eine Weiterbehandlung angeboten. Sprechstunden finden montags, dienstags und freitags von 12:00 bis 13:00 Uhr im Fliegerhaus, mittwochs von 11:00 bis 13:00 Uhr beim Wattenscheider Mittagstisch und donnerstags von 12:00 bis 13:00 Uhr in der Kontakt- und Beratungsstelle „Sprungbrett“ statt. Weiterhin sind die ehrenamtlichen Ärzt\*innen montags in den Abendstunden mit den Streetworker\*innen rund um den Bochumer Hauptbahnhof im Einsatz.

### **3.2. Zusätzliche (Notschlaf) Angebote**

Das bestehende System wird für die Wintermonate gestuft erweitert.

Im ersten Schritt ist das „Fliegerhaus“ (Am Stadion 7) die Anlaufstelle für Übernachtungen. Hier sind 6 Notschlafplätze für Frauen, 15 für Männer und 3 separate Plätze in einem Genesungszimmer.

Zusätzlich wurde mit der BOGESTRA vereinbart, bei voraussehbarer extremer Nachtkälte unter  $-10^{\circ}\text{C}$  (Quelle deutscher Wetterdienst) an drei aufeinanderfolgenden Nächten eine Fläche in der Verteilerebene der Haltestelle Bochum Rathaus Süd in der Zeit von 20:00 Uhr bis 7.00 Uhr zu öffnen.

### **3.3. Streetwork und weitere aufsuchende Arbeit**

In den Wintermonaten findet Streetwork (mit „Kältegängen“) verstärkt statt, um über die Hinführung zu den Angeboten Erfrierungstote zu vermeiden.

Häufig sind die Menschen, die in den Wintermonaten draußen schlafen, auf Grund von Drogen- und Alkoholmissbrauch nicht mehr in der Lage zu erkennen, wie kalt es wirklich ist. Hier sind die Ansprache und ggf. auch die Einleitung weiterer Maßnahmen (Einweisung in ein Krankenhaus) oft die letzte Möglichkeit, die Menschen rechtzeitig in eine Notunterkunft zu bringen.

### **3.4. Weitere Hilfen gegen Kälte und mobile Einsätze**

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., RV Ruhr-Lippe, bietet mit ihren „KälteEngel“ mobile Versorgung von November - März, anzutreffen donnerstags von 19:00 bis 21:00 Uhr am Bochumer Hauptbahnhof und bietet warmes Essen, solange der Vorrat reicht.

Der Arbeiter-Samariter-Bund e.V. OV Bochum, bietet mit ihrem Versorgermobil „Susi“ eine mobile Versorgung von warmen Mahlzeiten und Heißgetränken von November-März an, anzutreffen dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr am Bochumer Hauptbahnhof ( Kurt-Schumacher-Platz).

Das Wattenscheid Rote Kreuz stellt seit Winter 2020/2021 mit einem eigenen Fahrzeug und ehrenamtlichen Kräften den Kältebus für Bochum und Wattenscheid. Der Kältebus kümmert sich um hilfsbedürftige Wohnungslose im Stadtgebiet Bochum. Er kommt in den Monaten Oktober bis März bei Temperaturen ab 0°C zum Einsatz. Der Bus fährt in der Regel ab ca. 18 Uhr eine Tour durch Wattenscheid und im Anschluss zu verschiedenen Punkten in Bochum und wird komplett durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer besetzt. Der Kältebus fährt auf einer Tour bis zu 30 Stationen im ganzen Stadtgebiet an.

Der sonntägliche Mittagstisch der evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen findet an den letzten beiden Sonntagen im Monat in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr im Fliegerhaus statt. Neben kostenlosen Getränken und einem warmen Mittagessen sind auch im Angebot enthalten: Aufenthalt im Warmen, Nutzung der Sanitarräume, Laden von Handys und Laptops.

Es werden heißer Tee, Kaffee und bei Bedarf Schlafsäcke, Isomatten, Decken, Hygieneartikel, Winterkleidung sowie warme „Snacks“ ausgegeben. Es wird zudem nach Möglichkeit auch eine medizinische Versorgung kleinerer Wunden angeboten, weshalb oftmals ein DRK-Krankentransportwagen die Touren begleitet.

Der DRK Kreisverband Bochum e.V. bietet auch in den Kältemonaten – selbst an den Feiertagen – immer montags ab 18:30 Uhr vor dem Bochumer Hauptbahnhof warme Mahlzeiten und Gegenstände des persönlichen Bedarfs.

Über das Förderprojekt „Endlich ein Zuhause“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) können auch für das Jahr 2024 von den freien Trägern in Bochum Gelder explizit für Kältemaßnahmen wie zum Beispiel Schafsäcke, Decken und Hygieneartikel beantragt werden über die Sammelemail [winterhilfe@caritasnet.de](mailto:winterhilfe@caritasnet.de) .

Weitere Netzwerkpartner und ihre Angebote können der Broschüre der Stadt Bochum „Hilfe und Orientierung in Bochum“ entnommen werden.

#### **4. Ausblick**

Die bevorstehenden drei bzw. fast vier Wintermonate<sup>1</sup> werden hinsichtlich der Kälteentwicklung genau beobachtet werden müssen, um mit wirksamen Hilfen zu verhindern, dass obdachlose Menschen vom Kältetod bedroht sind.

Durch die gemeinsame Arbeit an Konzepten und Maßnahmen im Netzwerk der Wohnungslosenhilfe in Bochum soll die Gesamtsituation für die Betroffenen verbessert werden und somit niedrigschwellige Hilfsangebote auch den Zugang zu weiterführenden Hilfen ermöglichen.

Die Broschüre „Hilfe und Orientierung in Bochum“ sowie die App „Streets of Bochum“ gibt sowohl Betroffenen als auch Helfer\*innen einen Überblick über aktuelle Hilfs- und Unterstützungsangebote für wohnungslose Menschen in Bochum.

Die Broschüre ist in allen Beratungsstellen, Tagesaufenthalten und Notschlafstellen erhältlich. Darüber hinaus werden auch Ordnungsamt, Polizei und andere Behörden und Institutionen mit den Broschüren ausgestattet, um möglichst breit gefächert informieren zu können. Zusätzlich ist die Broschüre mit einem QR-Code ausgestattet, über den ein digitaler Stadtplan mit weiteren Informationen zu den einzelnen Institutionen und Angeboten erreicht werden kann.

#### **5. Appell an die Bürger\*innen**

Wenn der Eindruck besteht, dass sich Personen durch den Aufenthalt im Freien selbst gefährden, sollten die Bürger\*innen diese zunächst ansprechen. Sollte dies, aus auch persönlicher Vorsicht, nicht möglich sein, dann die Polizei (Notruf 110) informieren oder bei akuter gesundheitlicher Gefährdung den Rettungsdienst der Feuerwehr (Notruf 112) alarmieren.

---

<sup>1</sup> Winterbeginn ist meteorologisch der 01.12.2024 bzw. kalendarisch der 21.12.2024